

Todesnachricht

SCHWESTER ELIZABETH MARY ND 4130

(früher Schwester Mary Crucis)

Elizabeth Mary BIEBELHAUSEN



Christus König Provinz, Chardon, Ohio, USA

Datum und Ort der Geburt:	21. Februar 1926	Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1947	Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes:	31. August 2015	Pflegestation, Chardon
Datum und Ort der Bestattung:	10. September 2015	Auferstehungsfriedhof, Chardon, Ohio

Elizabeth war das zweite der sechs Kinder von Joseph und Marie (Faulhaber) Biebelhausen. Für Betty war und blieb die Familie immer ein kostbarer Schatz. In ihrer Kindheit und Jugend erlebte sie ihre Familie als Segen und Quelle der Freude bei der Arbeit, in der Freizeit und beim Spiel. Von ihren liebevollen Eltern lernten die Kinder die Sorge füreinander.

Betty und ihre ältere Schwester Jane besuchten die Notre Dame Academy, Cleveland—eine Stunde Fahrt von ihrem Elternhaus. Nach Abschluss der Schulzeit trat Betty am 8. September 1944 bei den Schwestern Unserer Lieben Frau ein, zum Teil dank der Gebete ihrer Großtante, Schwester Mary Alferia Zurlinden aus der Provinz Toledo. Bei der Einkleidung erhielt sie den Namen Schwester Mary Crucis. Später kehrte sie zu ihrem Taufnamen Elizabeth Mary zurück.

Schwester Elizabeth Mary schloss das Notre Dame College, South Euclid, ab mit einer Lizenz für Hauswirtschaft und begann mit ihrer Unterrichtstätigkeit in der High School. 1954 meldete Schwester sich freiwillig für die Mission in Indien. Im Jahr darauf erhielt sie spät abends einen Anruf von Mutter Mary Anselm, der ihr gerade noch ein paar Tage Zeit ließ, ihre Abreise vorzubereiten. Die Reise nach Indien mit einem Frachter dauerte fast einen Monat. In dieser besonderen Berufung verließ sie sich ganz auf Gottes treue Liebe und bemühte sich, ihm kreativ und mit Freuden zu dienen.

Die Tätigkeiten von Schwester Elizabeth Mary im Laufe ihrer 40 Jahre in Indien lassen nur erahnen, was sie dort vor allem in Jamalpur und Patna bewirkte. Schwester war tätig als Ökonomin und Fahrerin, im Bereich der Instandhaltung der Besitzungen, als Sozialarbeiterin, Seelsorgerin und Lehrerin, sie beaufsichtigte Küchen und Bauten, leitete Angestellte im Lebensmittelbereich an, unterrichtete Tausende von Schülern und half der Missionsgründung in Indien, zu zwei blühenden Provinzen mit einer eigenen Mission in Afrika heranzuwachsen. Sie schrieb sogar ihr eigenes Kochbuch „Auch du kannst kochen“, das immer noch im Gebrauch ist!

1995 kehrte Schwester Elizabeth Mary nach Chardon zurück. Ihr Herz für die Mission und ihre Erfahrung in der Tätigkeit bei den Ärmsten der Armen machten sie zu einer wichtigen Mitarbeiterin im Missionsbüro der Provinz. In den letzten Jahren musste Schwester wegen körperlicher Beschwerden ihre persönliche Unabhängigkeit aufgeben. Sie folgte bewusst dem Leitsatz ihres Ordenslebens: „Gott hat uns nicht eine Arbeit gegeben, die wir im Leben erfüllen sollen. Er hat uns einen Bund der Liebe angeboten...auch wenn alle Arbeiten fehlschlagen.“ Als Frau des Gebetes und der Hoffnung blieb sie sich selbst immer treu. Wir sind dankbar für Schwesters unermüdliches Herz für die Mission, und wir danken Gott für das Beispiel ihres Glaubens, ihres Vertrauens und ihres treuen Einsatzes. Möge sie nun in der ewigen Freude unseres guten und fürsorgenden Gottes leben.